

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 10 (1884)  
**Heft:** 10

**Artikel:** An Frankreich  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-426456>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## ~ An Frankreich. ~

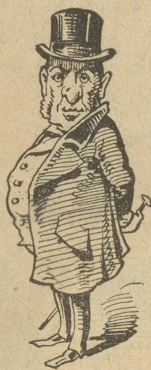
Frankreich, Du sollst so laut nicht pochen,  
Was für die Schulen Du gethan,  
Bevor Du hältst, was Du versprochen;  
Sonst ist Dein Ruhm ein blöder Wahn.  
Nicht bei den Lehrern mußt Du „schinden“,  
Willst Du Dich später reicher finden.

Der Papst hat dem französischen Episkopat die Hoffnung ausgebrüht,  
daß das Band der Einigkeit zwischen Frankreich und dem hl. Stuhl fester  
geknüpft werde. — Ein gefährlicher Wunsch: Wie leicht könnte dadurch dem  
letztern ein Bein weggezogen werden!

Ich bin der Düstler Schreier  
Und spreche auch endlich ein Wort  
In all' dem Schriftengezanke,  
Es lautet: Fraktura fort.

Man schreibe mit Zeichen, die ganz nur  
Zum Schreiben geeignet sind;  
Und leicht und bequemlich sich lernen  
Vom Vater, vom Sohne, vom Kind.

Antiqua heißt die Erfor'ne,  
Die lasse man schreiben nur,  
Und kommt es dann aber zum Reden,  
Rede man immer — Fraktur.



„Ehrlich währt am längsten!“ dachten die alten Basler und  
legten den schönen Park „zu den langen Erlen“ an und aus gleichem Grunde  
weisen die jungen die Schulbrüder und -Schwestern aus.

## ○ An „H. M.“ in der „Süddeutschen“ Presse. ○

Ja, freilich hat's in unserm Land  
Hallunken viel und allerhand,  
Und weil Du's sagst, so wird's wohl sein.  
Doch lautet meist ihr Heimatschein,  
Merk' Dir's, H. M., von „über'm Rhein“!

Ein basellandschaftlicher Bezirksstatthalter ließ einem Gemeindepräsidenten,  
von dem er vernommen, daß er über die Fastnacht mit seinen Kollegen tüchtig  
in's Zeug gehauen, die Weisung zugehen: „Senden Sie mir umgehend  
das Brandlagerbuch Ihrer Gemeinde ein!“ Der Beauftragte, welcher  
den Hieb merkte, adressirte das ominöse Buch: Via Olten—Luzern—Zürich—  
Brugg—Basel, damit die Sendung ja recht „umgehend“ werde.



Frau Stadtrichter.  
Herr Feuß.  
Frau Stadtrichter.  
Herr Feuß.

Bitte Sie doch ä, was ä?  
Ist d'r erst Aprelle wellid si's wieder uflöse, das Bändeli.  
Es Bändeli, uf dr erst Abriill uflöse? Sägäd Sie an!  
Nu zähmeli, Berehrtsi, 's ischt nüüd Gföhrliß; im  
Gägetheil e neu's Bimpeli, daß mir us eusem liebe Züri  
na lang bei Bruut vu bene diverseliche Usameinde macht.  
Aha, jez errathis, Si meined das Polize: Verbändeli.  
So, jo, nei au, lueg au! So, uflöse uf d'r erst Abriill!  
's ischt doch au ebig gut!  
Ja, jez hämer doch wieder eusi eigi selbstständig Schwächli!

Herr Feuß.

Vorteilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

**Fritz Gauger, Rollladenfabrik in Unterstrass-Zürich**  
empfehlend und liefert als Spezialität sein bewährt solides Fabrikat von  
Rollladen aus gewelltem Stahlblech für Magazin- und Fensterverschlüsse.

Vorteilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

# DER GASTWIRTH.

Organ der schweizerischen Wirthe

erscheint am 15. März.

**Abonnements bis Ende Dezember à Fr. 3** auf  
dieses Blatt, welches ausschliesslich die Interessen der Wirthe vertreten und für  
Hebung ihres Gewerbes eintreten wird, nehmen entgegen

alle Postbureaux.

**ANNONCEN** für die in einer Auflage von 20,000 Exemplaren  
erscheinenden **Probenummern** erbittet sich gefl. rechtzeitig

*Die Expedition des „Gastwirth“.*

Gros et Détail.

**Charles Weider**

Weggengasse (Bl. 25)

**ZURICH**

Comestibles fins, Conserves alimentaires,  
Légumes primeurs du Midi.

Envoi du Prix-courant sur commande.

Baths - Bahnhofstrasse - Bagni

**Badanstalt = Werdmühle = Les Bains**

Bahnhofstrasse — Rue de la Gare  
Erstes Etablissement in Zürich

**Warme Bäder, Douchen, Schwitzbäder**

Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.

## Das allerneueste Buch

über die Heilung geheimer Krank-  
heiten, aller Schwächezustände,  
Folgen jugendlicher Verirrungen  
u. s. w. sende ich in deutscher  
Sprache an Jedermann auf Ver-  
langen unentgeltlich und frankirt.  
Dr. **G. Kämli** in London,  
(N. 6) 32, Thornhill Crescent, N.

**W. Huber, Leutpriester 6, Zürich.**

Beste Petrol-Koch-Apparate  
(Patent-Freibrenner.) Preis-courant gratis.  
Nickel-Koch- und Wirthschafts-Geräthe.  
(Bl. 25)

**Jede Art  
Zeichnungen u. Clichés**  
besorgen wir  
prompt und billig.  
Expedition des „Nebelspalter“  
Zürich.

## Stempel

jeder Art, mit Dauerfarben - Polster,  
besonders

**Verpackungsstempel**

um Kisten, Ballots etc. mit einem  
Druck zu markiren, liefert billigst

**A. Gehrig-Liechti.**